

Die UWG-Fraktion führt erneut aus, dass sie grundsätzlich eine weitergehende – die höchstmögliche – Forderung zur Reduzierung der Vertreterinnen und Vertreter gestellt hat, sich aber dem Kompromissvorschlag aus dem Haupt- und Finanzausschuss angeschlossen hat.

Auch CDU und SPD erklären, dass sie bei der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses bleiben.

Die BfM-Fraktion spricht sich weiterhin gegen eine Verringerung der Vertreterinnen und Vertreter aus u.a. aus den Gründen, dass kleinere Stadtverbände und Wählervereinigungen weniger Mandate erzielen würden, der Fraktionsstatus unter Umständen verloren gehen könnte und die Einsparungen nicht maßgeblich Haushaltsdefizite decken würden. Sie beantragt zudem namentliche Abstimmung.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geht auf die an sie gerichtete Einwohnerfrage von Herrn Kessel ein:

Sieht die Fraktion die der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 6. Dezember 2023 zu entnehmenden Bedenken gegen eine Verkleinerung des Rates als überholt an und wird sie der Verkleinerung zustimmen?

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN drückt ihre Irritation über die Frage aus, da sie nie gegen eine Verkleinerung des Rates gewesen ist, schließlich hat sie den Antrag zur Reduzierung in die Haushaltsberatungen eingebracht. Sie hat sich zudem für die derzeit höchstmögliche Reduzierung um zehn Vertreterinnen und Vertreter ausgesprochen.